



# Waidmannsheil

Die Landshuter Jägerschaft informiert

## RECHT

Schalldämpfer und  
Nachtsicht bei der Jagd

## SCHWARZWILD

Rekordstrecke im  
Landkreis Landshut

## FACHLICHES

Schwarzwildrekordstrecke  
2019/20

# Einladung zur Mitgliederhauptversammlung der BJV Kreisgruppe Landshut

am Samstag den 7. November 2020 um 19.30 Uhr,  
im Landgasthof Hahn, Dorfstraße 11, in Zweikirchen

## TAGESORDNUNG

Eröffnung durch die Bläsergruppe der BJV Kreisgruppe Landshut,  
Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden, Grußworte der Ehrengäste

Mitgliederhauptversammlung der BJV Kreisgruppe Landshut e.V.

Gedanken zum Hubertustag des 1. Vorsitzenden

1. Rechenschaftsbericht des 1. Vorsitzenden
2. Kassenbericht des Schatzmeisters
3. Kassenprüfbericht der Rechnungsprüferin
4. Entlastung der Vorstandschaft
5. Haushaltsvorschlag und Genehmigung des Haushaltsplans 2021
6. Rechenschaftsberichte der Referenten
7. Ehrung langjähriger Mitglieder

Auf die Einhaltung der Hygienevorschriften wird hingewiesen, Einlass nur mit Maske, im Saal ist die Maskenpflicht aufgehoben. Für ausreichend Desinfektionsmittel ist gesorgt, es ist eine Dokumentationspflicht vorgeschrieben. Beim Verlassen des Saals muss wieder die Maske getragen werden. Da es sich um eine Mitgliederhauptversammlung handelt, sind auch nur Mitglieder der BJV Kreisgruppe Landshut bei dieser Einladung angesprochen.

Alle Mitglieder und damit Empfänger dieses Mitteilungsblattes sind herzlich willkommen.



**Motorsägenkurse**  
**Wald- und Baumgutachten**

staatlich  
anerkannter  
Ausbilder

Zertifizierter  
Ausbildungsbetrieb  
Sozialversicherung für  
Landwirtschaft,  
Forsten und Gartenbau

kwf

**Tel. 08124-4468063 | [www.waldundholz.eu](http://www.waldundholz.eu)**

**Veitl**  
versicherungsmakler

„Optimaler  
Versicherungsschutz  
und Service  
zu günstigen Preisen“

**josef veitl**

alte regensburger str. 60 · 84030 landshut

telefon 0871 / 95 37 53-11 · fax 0871 / 95 37 53-21 · mobil 0172 / 6308701

veitl@veitl-versicherungsmakler.de · [www.veitl-versicherungsmakler.de](http://www.veitl-versicherungsmakler.de)

## Inhalt

	<b>Anschluss</b>	4
	<b>Hege</b>	6
Untersuchungen zur Rehnahrung in unterschiedlichen Biotopen		
	<b>Jagdhunde</b>	7
Abschlussprüfung Hundeführerlehrgang 2020		
	<b>Internes</b>	8
Ansprechpartner der Kreisgruppe Landshut e. V.		
	<b>Kulinarisch</b>	9
Schmorbraten vom Reh mit Schwammerlsauce und Knödel		
	<b>Recht</b>	10
Nachtsichttechnik zur Schwarzwildjagd		
	<b>Recht</b>	11
Schalldämpfer zur Jagdausübung		
	<b>Fachliches</b>	12
Schwarzwildrekordstrecke 2019/20		
	<b>Internes</b>	14
Mitgliederehrung, Neumitglieder, Totengedenken		

## Impressum

**Herausgeber:**  
Kreisgruppe Landshut e.V.  
Günther Eggersdorfer  
Am Rosenweg 16  
84100 Oberaichbach

**Anzeigenleitung/Redaktion:**  
Marcus Lehrmann  
redaktion@kreisgruppe-landshut.de

**Satz und Layout:**  
Marcus Lehrmann Internetservice  
Altstadt 299, 84028 Landshut  
www.lehrmann.de

**Druck:**  
Druckerei W. Dullinger GmbH  
Freyung 626a, 84028 Landshut  
www.druck-landshut.de

Alle Angaben in dieser Zeitschrift nach bestem Wissen und Gewissen aber ohne Gewähr! Die Beiträge der verschiedenen Anzeigen müssen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion/des Herausgebers entsprechen.

Wir bitten unsere Inserenten bevorzugt zu berücksichtigen.



Liebe Jägerinnen und Jäger,  
geschätzte Freunde der Jagd,

ich hoffe sie Alle und Ihre Familien haben die letzten Monate gut überstanden. Corona hat uns eine schwierige Zeit beschert und tut es noch immer.

Die Absage von Hegeschau und Mitgliederhauptversammlung hat uns das Hauptereignis im April gekostet, der Jungjägerkurs musste Pause machen, der Hundekurs konnte nicht starten.

Die Absage der Hegeschau sollte nicht dazu führen, dass man auf den Gedanken kommt sie generell abzuschaffen, hier müssen wir aufpassen und darauf drängen, dass die Hegeschau nächstes Jahr wieder stattfinden werden. Die Mitgliederhauptversammlung wollen wir in diesem Jahr noch abhalten, denn auch die ist satzungsgemäß vorgeschrieben.

Die Einladung zur Mitgliederhauptversammlung haben wir, wie gewohnt, auf Seite 2 dieser Ausgabe abgedruckt.

Die Hubertusmesse wird dieses Jahr ausfallen, da die Kirche in Zweikirchen aufgrund der coronabedingten Hygieneregeln nur eine geringe Zahl an Plätzen anbieten kann. Auch der Auftritt der Jagdhornbläser würde ein erhöhtes Risiko in der kleinen Kirche bedeuten.

Die Jagdhornbläsergruppe hat wegen des "lock downs" im März keine Übungsabende mehr bestreiten können. Bei der Bläsergruppe gibt es auch besondere Ansprüche bei den Hygienemaßnahmen. Der Landesbläserwettbewerb ist ebenfalls abgesagt worden und wird so Corona will, nächstes Jahr stattfinden.

Runde Geburtstage von unseren Waidkameraden konnten leider auch nicht besucht werden, das bedauern wir alle zutiefst. Der Jungjägerkurs läuft seit Ende Mai, die Aspiranten haben sich bereit erklärt in den großen Ferien Kursabende und Praxis zu besuchen, so dass wir den Kurs fristgerecht abschließen werden.

**Tierpräparator**  
**Ludwig**  
**Krinner**



Sallacher Straße 8 · Hadersbach · 94333 Geiselhöring  
Telefon 094 23/10 41 · Telefax 094 23/94 37 77  
[www.tierpraeparator-krinner.de](http://www.tierpraeparator-krinner.de) · eMail: [info@tierpraeparator-krinner.de](mailto:info@tierpraeparator-krinner.de)

Präparation von heimischen und ausländischen Trophäen  
Präparate-Verleih

vom Jäger  
25 Jahre  
Berufserfahrung  
für den Jäger

„Präpomobil“-Verleih  
(vorgestellt auf der „Jagen und Fischen“ in München)  
Dioramenbau

Der Hundekurs konnte mit unbürokratischer Genehmigung unseres Landrates (dafür unser großer Dank) und der Einhaltung der Hygienemaßnahmen ebenfalls im Mai beginnen, deshalb hat Ende August bereits die erste Prüfung stattgefunden. Jägerinnen und Jägern wurde bestätigt, dass sie eine systemrelevante Tätigkeit ausüben, deshalb waren die Einschränkungen für uns erträglich, konnten wir doch ins Revier auf die Jagd gehen.

Für die Ernte- und Bewegungsjagden werden allerdings coronabedingt Hygienevorgaben gefordert, die das Abhalten und Organisieren solcher Jagden erheblich erschweren werden.

In dieser Coronapandemie werden für uns so extrem entscheidende Vorgaben, wie „Waldstrategie 2050“ und die Novellierung des B jagdG diskutiert. Dabei wird von allen Seiten herausgestellt, dass der Wald ein Ökosystem ist. Trotzdem will man „Wald vor Wild“, sowohl im B jagdG als auch in der Waldstrategie verankern.

Befasst man sich mit dem Begriff Ökologie und setzt ihn auf das Ökosystem Wald um, dann beinhaltet Wald das Zusammenwirken aller biotischen und abiotischen Faktoren, d.h. der Passus „Wald vor Wild“ (seit 2006 in Bayern formuliert) hat nichts mit Ökologie, sondern ausschließlich mit Ökonomie zu tun.

Der Vorschlag zur Änderung des B jagdG ist extrem einseitig auf den Wald fixiert, da scheinbar nur die Forstpartei Einfluss auf die Novellierung bekommen hat. Wald nimmt in Deutschland 1/3 der Fläche ein, dass 2/3 der Fläche unbewaldet ist und ebenfalls Lebensraum für das Wild anbietet wird ausgeblendet.

Für den Waldbau ist das Wild (Schalenwild) ein Schädling, für mich ist es ein biotischer Faktor im ökologischen Gefüge. Klimaerwärmung, Trockenheit, Käferkalamität, etc. haben nichts mit unserem Wild zu tun. Legt man einen ökologischen Ansatz zugrunde kann ein Wald-Wild-Konflikt nicht existieren. (Prof. Reimoser) Zu Konflikten führen zwangsläufig die Teilinteressen von Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Naturschutz, Jagd, Tierschutz, Tourismus und Freizeit, die diese Gruppen an Wald und Wild haben.

Obwohl die Waldstrategie 2050 diese Fakten erwähnt, kommt sie trotzdem zu dem Punkt, dass die Wilddichte der pflanzenfressenden Paarhufer der einzige Störfaktor für die Waldentwicklung ist.

Diese ideologische Sichtweise wird durch den Wissenschaftlichen Beirat (Forst) Waldpolitik im BMEL auch noch angeheizt. Sie ist sowohl wildbiologisch, als auch jagdlich falsch.

Seit fast 4 Jahrzehnten versucht man forstliche Schäden durch Wildtiere mit zunehmenden Abschusszahlen zu minimieren. Diese Strategie ist offenbar nicht aufgegangen. Ich meine deshalb, dass man die Fehlentwicklungen der Vergangenheit nicht fortführen sollte.

Die Wissenschaft liefert innovative Instrumente des Wildtiermanagements, diese sollte man zur Kenntnis nehmen. Jetzt besteht die Möglichkeit diese Kenntnisse durch staatliche

Forstbetriebe beispielhaft umsetzen zu lassen.

Durch die trockenen Böden ist eine Wiederaufforstung extrem schwierig, da den gepflanzten Bäumchen der sofortige Trockenschaden droht. Deshalb sehe ich die einmalige Möglichkeit speziell bei den Staatsforsten die Kalamitätsflächen einer natürlichen Sukzession zu überlassen.

Das ist in der jetzigen Zeit gut möglich, nachdem unser Ministerpräsident keine Priorität mehr in einer gewinnorientierten Forstwirtschaft sieht, d.h. mehr Ökologie, weniger Ökonomie, gut für die Natur, schlecht für die Förster.

Solche Sukzessionen würden eine Waldentwicklung zeigen, die natürlich ist und damit sicher klimastabiler wäre als gepflanzte Flächen.

**Die Novellierung des BJagdG sieht nach meiner Meinung kurz zusammengefasst vor:**

Abschaffung der Abschusspläne, dafür Mindestabschuss, die Folge ist ein planloses Zusammenschießen von Beständen, folglich auch zerstörte Sozialstrukturen, Jagdzeitverlängerung, in meinen Augen kontraproduktiv zum Verbiss. Kurze Laufzeiten bei Pachtverträgen, ist meiner Ansicht nach eine Enteignung der Jagdrechtinhaber durch die Hintertür.

Ich hoffe, dass die Stellungnahmen der Verbände und Vereine sowie einiger Professoren noch Einfluss auf die Gesetzgebung haben werden, damit wir weiterhin Wald mit Wild genießen können.

Noch ein Wort zum Bund Naturschutz, der sich sehr für die Interessen des Forstes einsetzt und den Schalenwildabschuss

fordert. Das liegt sicher daran, dass die Vorsitzenden des BN überwiegend aus dem Forstdienst kamen. Stellt sich mir die Frage, ob es sich hier um einen Fachverband für Umwelt- und Naturschutz handelt, oder um eine Lobbytruppe der Forstwirtschaft.

**Mein Schlusswort in dieser für unser Wild so miserablen Zeit:** Jagdkultur heißt Traditionen erhalten, Zukunft entwickeln! Für Förster und andere ÖJV-Mitglieder bedeutet Jagd nur Reduktion der Schalenwildbestände (Schädlinge) und Wildschadensverhütung, was immer man darunter verstehen mag. Wir Jäger sind in der Pflicht, waidgerechtes Jagen, verantwortungsvoller Umgang mit Natur und Kreatur sollte für uns selbstverständlich sein.

Aus Dankbarkeit wächst Ehrfurcht, die Grundlage für Demut ist. Manchem Jäger würde gut zu Gesicht stehen, demütiger mit dem Wild umzugehen.

„Waidgerechtigkeit“ ist die Summe aller anständigen Verhaltensweisen gegenüber dem uns anvertrauten Wild, daran sollten wir uns alle halten.

In diesem Sinne wünsche ich allen Jägerinnen und Jägern Gesundheit für die nächste Zeit, sollten sie zu Gesellschaftsjagden trotz Corona eingeladen werden, einen guten Anlauf und unfallfreie Jagden.

Waidmannsheil  
Günther Eggersdorfer, 1. Vorsitzender

## WEBDESIGN

### AUS LANDSHUT



#### IT-SERVICE SEIT 1992

- ▷ Individuelle Beratung, Planung & Realisierung
- ▷ Hard- und Software
- ▷ Sicherheitslösungen



#### WEBDESIGN & PROGRAMMIERUNG

- ▷ Content-Management-Systeme
- ▷ Responsive Webdesign
- ▷ Webbaukästen



#### INDIVIDUELLE WEB-ENTWICKLUNG

- ▷ Individuelle Programmierung & flexible Umsetzung
- ▷ CMS-Erweiterungen
- ▷ Webhosting



## Untersuchungen zur Rehnahrung in unterschiedlichen Biotopen

Rehwild zählt bekanntlich zu den anpassungsfähigsten Wildarten und kommt in allen Gegenden Bayerns (außer Hochgebirge) vor. Im Rahmen einer Dissertation, angefertigt am Institut für Tierernährung in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Wildbiologie und Wildtiermanagement der TU München-Weihenstephan, wurden in einem mehrjährigen Forschungsvorhaben Details zur Rehäsung, zur Aufnahmehöhe im Jahresverlauf und zum Stoffwechselfgeschehen untersucht.

Örtlichkeit des Forschungsvorhabens war ein reines Waldrevier (Waldanteil 93 %) einerseits sowie Reviere mit betont landwirtschaftlicher Nutzung im tertiären Hügelland Niederbayerns. Dort beträgt der Waldanteil um die 25 % und ist mit den Gegebenheiten wie im Landkreis Landshut durchaus vergleichbar. Die aufgenommene Nahrung der „Waldrehe“ bestand nach Panseninhaltsanalysen aus Forstpflanzentriebe, Stauden und Kräutern, die Nahrung der „Landrehe“ aus Feldfrüchten, Eicheln, Bucheckern, Kräuter und Gräser.

Die Äsung der Waldrehe wies nur 86 % der Energiedichte (=Nährstoffmenge je Gewichtseinheit) im Vergleich zu den Landreihen auf. Dieses Defizit haben diese Rehe durch eine höhere Aufnahme kompensiert, was sich auch in einem um 22 % höheren Gewicht des Panseninhalts zeigte.

Folglich war auch das Gewicht des Verdauungstraktes höher. Das Körpergewicht der Feldrehe (aufgebrochen) lag durchschnittlich um 0,6 kg über dem der Rehe des Waldhabitats. In die Auswertung wurden Rehe aller Altersklassen außer Kitze einbezogen. Plausibel ist ferner, dass die Energiedichte der Landrehe-Äsung über das ganze Jahr über der der Waldrehe liegt und in den Monaten September bis November am höchsten ist. Ursache: Mais.

Was die physiologischen Parameter betrifft, sind die Werte der durch bakterielle Abbauvorgänge gebildeten flüchtigen Fettsäuren (insbes. Propionsäure) bei den Feldreihen höher, was sich auch im pH-Wert des Panseninhalts widerspiegelt, liegt aber immer in physiologischen Bereich. Bemerkenswert ist u.a. die Erkenntnis, dass das Reh durchaus auch einen höheren, als bisher angenommen, Rohfasergehalt in der Nahrung verwerten kann. Wenn es auch nach wie vor richtig ist, dass Rehe junge, energierei-

che und geschmacklich attraktive Pflanzenteile bevorzugen, wird in dieser Doktorarbeit vorgeschlagen, den Begriff Konzentratsselektierer durch den Begriff Selektierer zu ersetzen.

### Wertung der Ergebnisse

Für die Schwankungen der einzelnen Parameter sind biotische und abiotische Standortfaktoren wesentlich. In beiden Habitaten litten die Rehe in diesen Untersuchungsjahren offensichtlich nicht an Nahrungsmangel. Der höhere Anteil an typischen Äsungskomponenten im Waldlebensraum deutet darauf hin, dass sich die Rehe an der dort vorhandenen Vegetation bedienen. Über die Verbisshöhe an Forstpflanzen wurde keine Aussage gemacht (war auch nicht Untersuchungsgegenstand).

Der allgemeine Hinweis auf das anzunehmende Fehlen einer Notzeit ist sicher orts- und situationsbezogen zu sehen und kann nicht verallgemeinert werden. Beispielsweise würde eine vereiste Altschneedecke den Zugang zur Äsung erschweren mit der Folge einer Zunahme der Verbisshöhe. Es ist deshalb einer Interpretation, dass die Rehe gar nicht bemerkt haben, dass Winter ist, nicht generell zuzustimmen. Eine derartige Positionierung würde den wissenschaftlichen Wert dieser Dissertation schmälern. Aus gutem Grund wird deshalb von der Verfasserin festgestellt, dass die Ergebnisse nicht zu sehr verallgemeinert werden können.

### Rehe füttern ?

Rehe zu füttern ist zwar nur in der Notzeit erlaubt, diese muss aber orts- und situationsbezogen definiert werden. Eine neue, der gegenwärtigen Situation der Landnutzung angepasste Definition schafft hier Rechtssicherheit. Wenn gefüttert wird, dann nicht um Rehe vor dem Verhungern zu bewahren, sondern hauptsächlich um die Verbisshöhe zu reduzieren.

Das Begründen stabiler, klimaangepasster Mischwaldbestände hat Priorität und hierzu müssen die Jagd und Hegemaßnahmen Hilfestellung leisten. Wird ein Gemisch z. B. aus Obstrester-, Mais- und Grassilage evtl. mit Rüben gut angenommen, weist das auf einen Bedarf hin. Falsch, weil für einen Wiederkäuer wie das Reh, unphysiologisch, wäre nur Getreide; schon gar nicht passt Weizen.

Dr. Josef Bauer

## Abschlussprüfung Hundeführerlehrgang 2020

Der Jagdhundeführerlehrgang 2020 erwies sich als der erfolgreichste Kurs der jemals in den fast 50 Jahren unter der Leitung von Hans u. Hubert Biberger durchgeführt wurde! Durch großen Fleiß, Disziplin u. Ausdauer wurde am Ende dieses hervorragende Ergebniss erzielt.

Großer Dank aller Beteiligten gilt Landrat Peter Dreier, der den Kurs unkompliziert unter Achtung der Hygienevorschriften für 10 Teilnehmer genehmigte .

Auch 1. Vorsitzender Günther Eggersdorfer trug maßgeblich dazu bei. Als Preisrichter fungierten Peter Brand, Ernst Kleeberger u. Hubert Biberger.

Dank noch für die Bereitstellung der Übungsgelände an Richard Zellner, Peter Kreitmeier u. der Gemeinde Obersüßbach.

### Ergebniss Abschlussprüfung am 30.08.20 in Niedersüßbach

Habicht v. Bergjäger Deutscher Wachtel Führer Konrad Scherer	1.Preis 80 P
Aria v.d.Letzleinsmühle Großer Münsterländer Franz Reiter	1.Preis 77 P
Banja v. Kauzenwald Deutsch Drahthaar Josef Wagner	1.Preis 77 P
Zenze v. Waginger See Deutscher Wachtel Renate Simbürger	1.Preis 77 P
Emmi Golden Retriever Anita Stempfhuber	1.Preis 74 P
Brini v.d.Stubalm Brandl Bracke Dr.Franz Xaver Giglberger	1.Preis 73 P
Carle Brackenschlag Regina Kindsmüller	1.Preis 73 P
Iirmi BGS Sven Hübner	2.Preis 64 P
Emma Magyar Vizsla Tanja Gmeinwieser	2.Preis 61 P
Wolfstein“s Zott Deutscher Wachtel Michael Lechner	2.Preis 60 P



# Ansprechpartner der Kreisgruppe Landshut e.V.

## Organisation

**1. Vorsitzender**  
**Günther Eggersdorfer**  
 Am Rosenweg 16  
 84100 Oberaichbach  
 Tel.: 08707 / 8474  
 g.eggendorfer@t-online.de

**2. Vorsitzende**  
**Elisabeth Berger**  
 Leopoldstr. 150  
 Whg. 07/03  
 80804 München  
 Tel.: 089 / 36 03 62 24  
 Mobil: 0177 / 413 72 08  
 eberger.berghofen@web.de

**Schriftführer und  
 Mitgliederverwaltung**  
**Monika Reinhardt**  
 Unterfeld 12  
 84184 Tiefenbach  
 Tel.: 08709 / 92 69 061  
 reinhardt\_monika@web.de

**Schatzmeister**  
**Hans Bergmeier**  
 Scheueck 3  
 84169 Altfraunhofen  
 Tel.: 0871 / 55312  
 Fax: 0871 / 50302  
 bergmeier@lawobau.de

## Beiräte

**Dr. Karl-Heinz Heizer**  
 Altstadt 78  
 84028 Landshut

**Martin Nagl**  
 Landshuter Straße 1  
 84184 Tiefenbach

**Josef Weig**  
 Salvatorstraße 5  
 84051 Essenbach

## Erreichbarkeit der Jagd- und Waffenbehörden

**Landratsamt Landshut**  
 Untere Jagdbehörde  
 Tel.: 0871 / 408-1301  
 Fax: 0871 / 408-16-10301  
 jagd@landkreis-landshut.de

**Stadt Landshut**  
 Untere Jagdbehörde  
 Tel.: 0871 / 88 16 21  
 Fax.: 0871 / 88 17 86  
 anna.wimmer@landshut.de

**Fragen zum Waffenrecht**  
 Landratsamt Landshut  
 Tel.: 0871 / 408-1327  
 Stadt Landshut  
 Tel.: 0871 / 88 16 21

## Hegegemeinschaftsleiter

**HG 10**  
**Ernst Sautner**  
 Trauseneck 33  
 84103 Postau  
 Tel.: 08702 / 400

**HG 11**  
**Christian Högl**  
 Bruckbach 10  
 84051 Essenbach  
 Tel.: 08703 / 455

**HG 12**  
**Franz Reiter**  
 Mühlbachstr. 43  
 84034 Landshut  
 Tel.: 0871 / 6 53 43

**HG 13**  
**Hubert Biberger**  
 Schatzhofen 39  
 84095 Furth  
 Tel.: 08708 / 92 99 79  
 Mobil: 0175 / 20 20 893

**HG 14**  
**Martin Graf**  
 Schwaiblruth 14  
 84174 Eching  
 Tel.: 08709 / 631

**HG 15**  
**Franz Nettinger**  
 Pregelweg 4  
 84036 Landshut  
 Tel.: 0871 / 5 37 47  
 franz.nettinger@  
 kabelmail.de

**HG 16**  
**Josef Pusch jun.**  
 Goldern 12  
 84100 Niederaichbach  
 Tel.: 08702 / 2668

**HG 17**  
**Josef Altinger**  
 Langenhettenbach 103  
 84061 Ergoldsbach  
 Tel.: 08771 / 3396  
 Mobil: 01520 / 93 59 500

## Referenten

**Bläserobmann**  
**Wolfgang Forstner**  
 Schlehenstraße 7  
 84051 Essenbach  
 Tel.: 08703 / 90 53 85  
 forstner.wolfgang@t-online.de

**Hege und Naturschutz**  
**Josef Wagner**  
 Hauptstraße 19  
 84079 Gündlkofen  
 Tel.: 08765 / 372

**Jägerinnen-Forum**  
**Arbeitskreisleitung Niederbayern**  
 Natur erleben und begreifen  
**Veronika Meyer**  
 Salzburg 1  
 84088 Neufahrn  
 Tel.: 08773 / 91 00 50  
 Mobil: 0151 / 14 111 680  
 verona.84@gmx.de

**Junge Jäger**  
**Bernhard Altinger**  
 Langenhettenbach 103  
 84061 Ergoldsbach  
 Mobil: 0173 / 31 25 968

**Ausbildung Jungjäger**  
**Günther Eggersdorfer**

**Redaktion**  
**Marcus Lehrmann**  
 Altstadt 299  
 84028 Landshut  
 redaktion@bjv-landshut.de

**Rechtsbeistand**  
**Erwin Eckl**  
 Rechtsanwalt  
 Lindenstraße 4  
 84109 Wörth  
 Tel.: 08702 / 8501  
 Mobil: 0170 / 80 380 08

**Schießobmann**  
**Ludwig Meyer**  
 Salzburg 1  
 84088 Neufahrn  
 Tel.: 08733 / 91 00 50

**Hundeobmann**  
**Hubert Biberger**  
 Schatzhofen 39  
 84095 Furth  
 Tel.: 08708 / 92 99 79  
 Mobil: 0175 / 20 20 893



Die Reviere Münchnerau, Schönbrunn, Frauenberg und Wolfstein gehören zur Stadt Landshut



## Schmorbraten vom Reh mit Schwammerlsauce und Knödel

Rehwild liefert nicht nur Rücken und Schlegel, auch die Rehschulter (Bug) liefert einen köstlichen Schmorbraten

### Zutaten:

- 2 x Bug vom Reh dazu die Haxen und die Schulter
- 1/2 Liter Rotwein
- Wildfond (siehe Tipp im Kasten rechts)- Creme fraiche
- Karotte
- Knollensellerie
- Salz und Pfeffer, Thymian, Rosmarin, Wacholderbeeren, Piment Kreuzkümmel, Nelken, Dijonsenf, Zwiebel, Knoblauch

### Zubereitung:

Gemüse in kleine Würfel schneiden, damit im Bräter ein Gemüsebett bereiten. Schultern und Haxen mit Salz und Pfeffer würzen und scharf anbraten. Aus der Pfanne nehmen und auf das Gemüsebett in den Bräter geben, die Schultern und Haxen mit Dijonsenf bestreichen.

In die Pfanne kommt ein halber Liter Rotwein, ist der reduziert, wird Fleisch und Gemüse in den Bräter gegeben, dazu kommt so viel Wildfond, dass alles gut bedeckt ist. Jetzt noch die Gewürze nach eigenem Geschmack dazu (ich nehme etwas Kreuzkümmel, Thymian und Rosmarin, 6 zerdrückte Wacholderbeeren, 4-5 Pimentkörner, mit den Nelken gespickte Zwiebel) Der Bräter mit Deckel kommt jetzt gute 2 Stunden bei 160°C ins Rohr, immer wieder mal das Fleisch wenden, das Fleisch ist fertig, wenn es sich leicht vom Knochen löst.

Die Sauce wird abgeseiht, das Gemüse etwas durchgedrückt, dann wieder zum Fleisch geben. In der Pfanne Champignon anrösten, Petersilie dazu und zur Sauce geben. Die Sauce mit Creme fraiche verfeinern und eventuell mit Stärke abbinden. Abschmecken, fertig. Dazu passen Knödel jeder Art, Spätzle, Fingernudeln, Kroketten etc. Als Beilage ein würziges Blaukraut, Rosenkohl oder Salat.



### Tipp - Wildfond selber machen:

Knochen in einem Bräter rösten, etwas von den Gewürzen dazu (nach eigenem Gusto) Zwiebel halbiert, mit Nelken gespickt und eine Knoblauchzehe. Dann wird das Ganze mit kaltem Wasser aufgegonnen, 3 Stunden simmern lassen. Nach der Zeit abseihen und nach Geschmack würzen, fertig ist der Wildfond. Was man nicht braucht, friert man ein.

Wir konzentrieren uns  
auf gute Wurst!



**Metzgerei**  
**A. Jungmayer**

Rosengasse 3 · 94333 Geiselhöring

Tel. 0 94 23 / 90 22 66 · Fax 0 94 23 / 90 22 67



## Verwendung von Nachtsichttechnik zur Schwarzwildjagd Allgemeinverfügung im Landkreis Landshut

Das Landratsamt Landshut hat mit Allgemeinverfügung Nr. 22/2020 vom 30.04.2020 für die Reviere im Landkreis Landshut per Allgemeinverfügung die Nutzung von Nachtsichttechnik für die Jagdausübung ausschließlich auf Schwarzwild gestattet.

Die Allgemeinverfügung hat nachfolgenden Wortlaut. Das komplette Amtsblatt inkl. der Begründung für die Entscheidung kann auf der Website der Kreisgruppe Landshut unter [www.kreisgruppe-landshut.de](http://www.kreisgruppe-landshut.de) -> Service-> Downloads eingesehen werden.

Aufgrund des Art. 29 Abs. 5 Satz 2 des Bayerischen Jagdgesetzes (BayJG) in Verbindung mit § 19 Absatz 1 Nummer 5 Buchstabe a des Bundesjagdgesetzes (BJagdG) erlässt das Landratsamt Landshut folgende Einzelanordnung im Wege der Allgemeinverfügung:

I. In Einschränkung des Verbots des § 19 Abs. 1 Nr. 5 Buchstabe a BJagdG ist es im Rahmen der geltenden rechtlichen Vorschriften Inhabern eines gültigen Jagdscheins im Sinne von § 15 Abs. 2 BJagdG gestattet,

- künstliche Lichtquellen,
- Vorrichtungen zum Anstrahlen oder Beleuchten des Ziels und
- Nachtzielgeräte, die einen Bildwandler oder eine elektronische Verstärkung besitzen, wobei ausschließlich die waffenrechtlich gem. § 40 Abs. 3 Satz 4 WaffG zulässigen Nachtsichtvorsätze und Nachtsichtaufsätze erfasst sind, sowohl in Verbindung mit einer Jagdlangwaffe als auch ohne Verbindung zu einer Jagdlangwaffe im Landkreis Landshut für die Bejagung von ausschließlich Schwarzwild einschließlich des Ein- und Anschießens im Jagdrevier zu verwenden.

II. Diese Allgemeinverfügung steht unter dem Vorbehalt ihres Widerrufs.

III. Diese Allgemeinverfügung gilt am Tage nach der Bekanntmachung als bekannt gegeben

# DIE KOMPLETTE WAFFENPFLEGE AUS EINER HAND



**ES WIRKT.**



Waffenöle • Laufreiniger • Waffenfett • Carbon-Putzstöcke • Filzreiniger • Reinigungswerg • Mikrofaser-Patches • Schalldämpfer-Reiniger • Schnellbrünierung • Kaltentfetter • Waffenteilereiniger • Schaftpflege • Airsoft-Gas • Trophäenbleiche • Schwarzpulver Solvent • Adapter für Filze, Werg & Patches • Gewinde-Adapter

BALLISTOL – Die Marke für Mensch. Tier. Technik.

UNIVERSAL-ÖL	FAHRRAD-PFLEGE	STICHPREI	KÖRPER-PFLEGE	TIER-PFLEGE	TECHNIK	WAFFEN-PFLEGE	ABWEHR-SPRAY
--------------	----------------	-----------	---------------	-------------	---------	---------------	--------------



[www.ballistol.de](http://www.ballistol.de) | [f /ballistol](https://www.facebook.com/ballistol)

## Verwendung von Schalldämpfern zur Jagdausübung Allgemeinverfügung im Landkreis Landshut

Das Landratsamt Landshut hat mit Allgemeinverfügung Nr. 24/2020 vom 14.05.2020 für die Reviere im Landkreis Landshut per Allgemeinverfügung die Nutzung von Schalldämpfern für die Jagdausübung gestattet.

Die Allgemeinverfügung hat nachfolgenden Wortlaut. Das komplette Amtsblatt inkl. der Begründung für die Entscheidung kann auf der Website der Kreisgruppe Landshut unter [www.kreisgruppe-landshut.de](http://www.kreisgruppe-landshut.de) -> Service-> Downloads eingesehen werden.

Aufgrund des Art. 29 Abs. 3 Nr. 2 in Verbindung mit Art. 29 Abs. 2 Nr. 7 des Bayerischen Jagdgesetzes (BayJG) erlässt das Landratsamt Landshut folgende Einzelanordnung als Allgemeinverfügung:

I. In Einschränkung des Verbots des Art. 29 Abs. 2 Nr. 7 BayJG ist es gestattet, Schalldämpfer mit für die Jagd zugelassenen Langwaffen für Munition mit Zentralfeuerzündung bei der Jagdausübung in allen Jagdrevieren einschließlich dem jagdlichen Übungsschießen im Landkreis Landshut zu verwenden.

II. Ferner wird es den Jagdscheininhabern aus dem Zuständigkeitsbereich des Landratsamtes Landshut in Einschränkung des Verbots des Art. 29 Abs. 2 Nr. 7 BayJG innerhalb ganz Bayerns gestattet, bei der Jagdausübung einschließlich dem jagdlichen Übungsschießen zu verwenden.

III. Diese Allgemeinverfügung steht unter dem Vorbehalt ihres Widerrufs.

IV. Diese Allgemeinverfügung gilt am Tage nach der Bekanntmachung als bekannt gegeben.

**WAFFNEN HIENDLMAYER** GmbH  
custom guns & engravings

**JAGD- & SPORTWAFFEN WERKSTATT**  
**TUNING SONDERANFERTIGUNGEN**  
**VERKAUF FACHHANDEL MUNITION**  
**JAGDBEDARF SCHIESSPORTZUBEHÖR**

Waffen Hiendlmayer GmbH Landshuter Straße 59 84307 Eggenfelden  
Tel +49/8721/6418 Fax +49/8721/6451 mail@waffen-hiendlmayer.de  
Montag bis Samstag 8.30–12 und 14–18 Uhr Mi & Sa nachmittags geschlossen

# Schwarzwildrekordstrecke 2019/20 von Josef Weig

## Auswertungen

Im vergangenen Jagdjahr wurden so viele Wildschweine im Landkreis Landshut erlegt, wie nie zuvor. Es sieht so aus, als ob wir unsere Arbeit gemacht hätten. Dennoch wurde wahrscheinlich in den vergangenen Jahren der jährliche Zuwachs der Population nicht erlegt. Sonst wären diese ständigen Zuwächse in der Strecke nicht möglich.

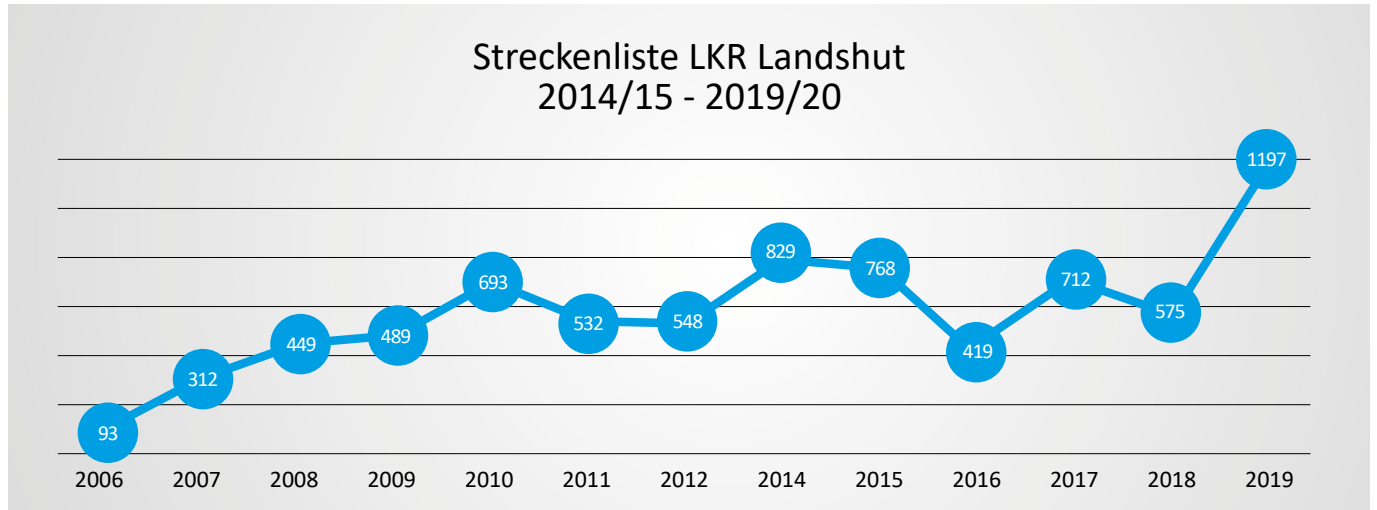


Abbildung 1: Abschusszahlen seit 2006

Sehen wir uns jetzt einmal an, wie sich die Strecke auf die Hegegemeinschaften nördlich und südlich der Isar aufteilt.

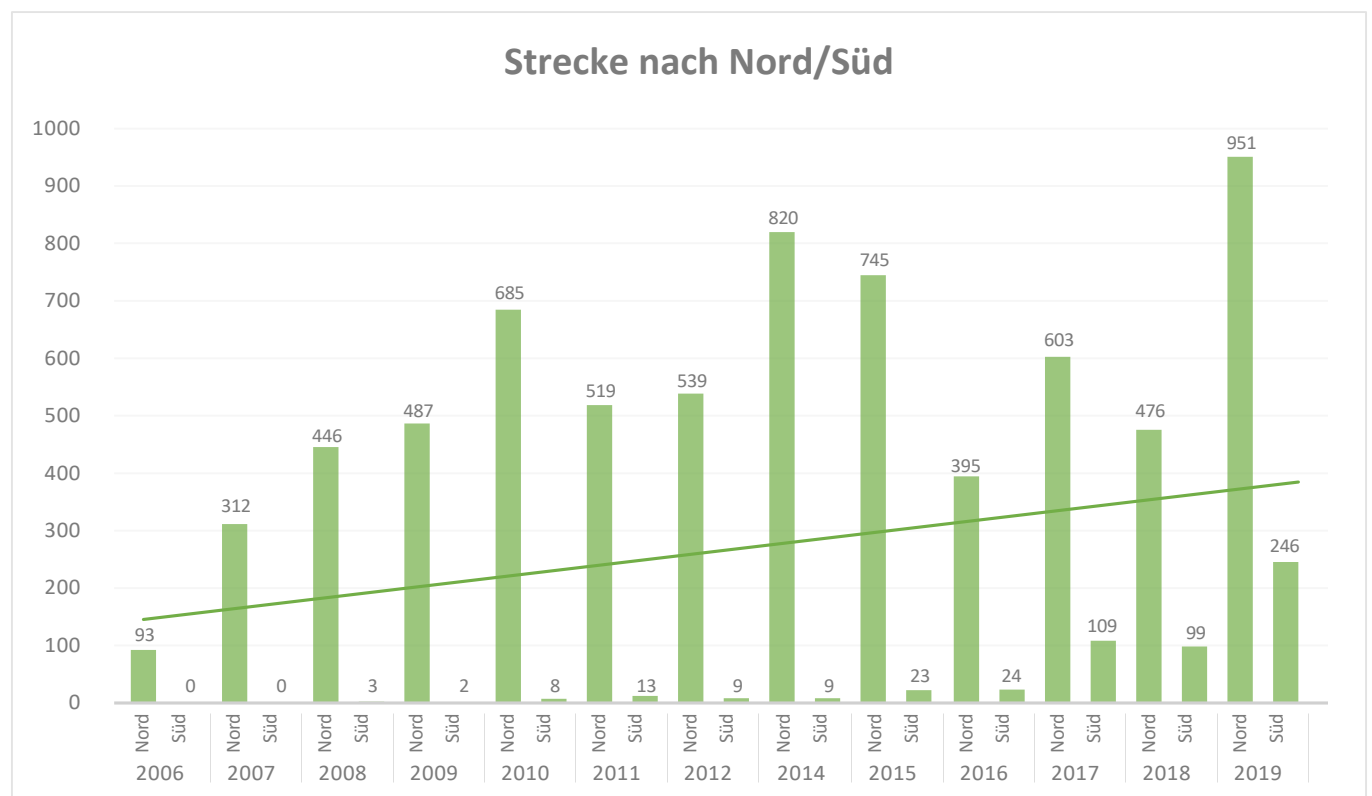


Abbildung 2: Strecke aufgeteilt nördlich und südlich der Isar

Die größte Steigerung der Abschusszahlen fand in den Hegegemeinschaften südlich der Isar statt (148% im Süden zu 99% im Norden). Wobei der Anteil der Abschüsse in den südlichen Hegegemeinschaften aus der Kreisgruppe Vilsbiburg nur 39

Stück beträgt und somit noch zu vernachlässigen sind. Dabei ist zu erkennen, dass die Ausbreitung wirklich von Norden nach Süden stattfindet. Die Isar stellt, wie lange angenommen, für das Schwarzwild in seiner Ausbreitung kein Problem dar.

Wie bei jeder Wildart, kann sich, je nach Angebot an Einständen und Fraß, nur eine bestimmte Anzahl Sauen ein Gebiet teilen. Kommen in einem Gebiet zu viele Sauen vor, teilen sich die Rotten und die jungen Bachen suchen sich neue Einstände. Zunächst stellt man in den „neuen“ Gebieten einzelne Sauen fest, meist Überläuferkeiler die sich in weiter entfernten Gebieten rumtreiben. Danach treten die ersten jungen Bachen mit Frischlingen auf. Meistens 1 Bache mit Nachwuchs. Wird dieser Zuwachs dieser einen Bache nicht erlegt, tauchen das Jahr darauf schon Rotten mit 2 – 3 Bachen plus Frischlingen auf. Da bei uns in der Regel die Überläuferbachen bereits führend sind, ist sehr wichtig, möglichst in die Frischlingsklasse einzugreifen. Hier besteht im Landkreis noch Luft nach oben.

Wie hier zu sehen ist, liegt der Anteil an erlegten Frischlingen ziemlich gleich mit den Überläufern (ca. 40%). Die Empfehlung liegt bei 70 – 80% erlegte Frischlinge. Der Abschuss an mehrjährigen Stücken ist mit ca. 10% in Ordnung.

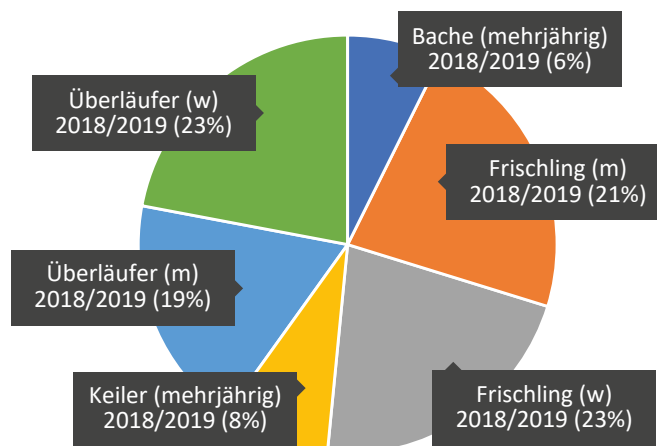


Abbildung 3: Abschüsse nach Klasse

### Folgerungen

Zu diesen erfreulich hohen Abschuss haben im vergangenen Jagdjahr vor allem 2 Kriterien beigetragen:

#### Kein Mastjahr

Die Sauen gingen nach dem Abernten der Felder zum einen an Kirrungen, zum anderen suchten sie die abgeernteten Felder nach Frass ab. Sie hielten sich vermehrt nachts auf den Feldern außerhalb der Wälder auf. Dadurch wurde die Bejagung einfacher, da sie zum Teil nachts angegangen werden konnten. Dies zeigt auch eine Auswertung aus BJVdigital vom Bayerischen Jagdverband, dass die Jagdart „Pirsch“ in den letzten Jahren immer mehr zunimmt. Natürlich hilft uns dabei auch die Wärmebild- und Nachtsichttechnik, welche es uns ermöglicht nachts Sauen auf weite Entfernung zu bestätigen und diese dann anzugehen und zu erlegen.

#### Erntejagden mit Drohne

Immer mehr werden Drohnen nicht nur zur Kitzrettung, sondern auch zum Auffinden von Sauen in Feldfrüchten verwendet. Dadurch lassen sich Erntejagden effektiver gestalten, wenn man eben nur an Feldern mit bestätigten Sauen Jäger abstellt. Die Durchführung von Erntejagden stellt eine hohe Herausforderung für den Revierinhaber bzw. Jagdleiter dar, angefangen bei der Verkehrsabsicherung bis zur Wahl von Schützen und Schützenständen. Hier kann auf einen BJV Leitfaden in der „Jagd in Bayern“ Ausgabe September 2020 S. 56 hingewiesen werden.

### Fazit

In Anbetracht, dass die ASP jetzt in Deutschland angekommen ist, werden wir Jäger ziemlich sicher aufgefordert werden, den Abschuss noch einmal zu erhöhen. Da wir in diesem Jahr annähernd eine Vollmast von Eichen und Buchen haben, wird es sicher nicht einfach Sauen an Kirrungen zu erlegen. Schwarzwild zieht auch Eicheln und Bucheckern den Ernterückständen in den abgeernteten Feldern vor, sodass das Schwarzwild nicht, wie voriges Jahr, von Januar bis April in den Feldern auftauchen wird. Sie werden sich vermehrt in den Wäldern aufhalten. Daher wird eine Einzeljagd an Kirrungen und pirschen in den Feldern erschwert werden.

Aufzeichnungen aus BJVdigital zeigen, dass auch bei uns im Landkreis immer mehr Sichtungungen mit größeren Rotten (> 20 Stück) bestätigt werden. In Gebieten, wo der Wolf auftritt ist bewiesen, dass sich die Sauen zu größeren Rotten zusammenschließen. Dies macht, natürlich eine Bejagung noch schwieriger, da die Rotten einmal hier und einmal da auftreten. Auch zu beobachten ist, dass Sauen tagaktiver werden. Z.B. wurde bestätigt, dass Sauen um 15:30 nachmittags vom Wald in den Mais in Ruhe wechselten oder sich mittags an den Kirrungen aufhalten.

Das der Wolf an der Rottenbildung schuld ist, davon ist bei uns im Landkreis nicht auszugehen. Kann es sein, dass wir mit unserer Nachtsichttechnik immer ähnlicher jagen wie der Wolf? Wir streifen den ganzen Monat nachts umher, um Sauen zu entdecken und sie dann zu erlegen. Wir lassen dem Wild keine Ruhe. Es wird also solange funktionieren, bis sich die Sauen darauf eingestellt haben. Um dazu eine sicherere Aussage machen zu können, wäre es sinnvoll, wenn sich noch mehr Reviere an BJVdigital beteiligen würden. Denn hier können Sichtungungen mit Rottenstärke und Abschüsse nach Jagdart während des Jagdjahres erfasst und ausgewertet werden, im Gegensatz zur Streckenliste die erst nach dem Jagdjahr und nicht so detailliert ausgewertet werden kann.

Zu den erfolgreichen Jagdarten wie Erntejagd, Ansitzjagd und Pirsch sollten wir die Drückjagden mit Hunden, ob große revierübergreifende oder kleinere Drückkerchen, nicht vergessen. Gerade heuer mit Vollmast, wo sich die Sauen überwiegend in den Wäldern aufhalten werden, können Drückjagden zum Streckenergebnis beitragen. Sollten sie Fragen zu Drückjagden und Hundeeinsatz haben, haben sich, dankenswerterweise, 2 erfahrene Hundeführer bereit erklärt, Auskunft zu geben und ihre Hilfe anzubieten.

Herr Konrad Scherer für den nördlichen Landkreis

Tel.: 0171 / 801 81 83

Herr Schmidbauer Johann für den südlichen Landkreis

Tel.: 0170 / 901 18 37

Allgemeine Fragen und zu BJVdigital, Josef Weig

Tel.: 0176 / 834 74 038

## Wir begrüßen unsere Neumitglieder

01.2020	Drobek Armin	Landshut
01.2020	Fäth Benedikt	Landshut
02.2020	Hübner Sven	Pfeffenhausen
02.2020	Waltmann Benedikt	Buch am Erlbach
02.2020	Weinmayr Uli	Landshut
04.2020	Rusch Karl Rudolf	Wörth
05.2020	Eigner Gerhard	Landshut
05.2020	Kohlbauer Nicolai	Altdorf
05.2020	Hugg Stefan	Landshut
07.2020	Gabriel Dominic	Altdorf
08.2020	Spieleder Stephan	Erding
09.2020	Habermann Dieter	Altdorf

### Schießanlage Bockenberg

Bockenberg 2, 93077 Bad Abbach  
Tel. 09453 / 8402  
[www.waffenobermeier.de](http://www.waffenobermeier.de)

### Öffnungszeiten Winter (01.11.-31.03.)

Mittwoch	10:00 – 17:00 Uhr
Freitag	10:00 – 17:00 Uhr
Samstag	09.00 – 17:00 Uhr
Sonntag	09.00 – 12:00 Uhr

### Schießkino Kronwinkl

Am Lenghardt 3, 84174 Eching  
Tel. 08709 / 92 84 077  
[www.schiesskino-kronwinkl.de](http://www.schiesskino-kronwinkl.de)

### Februar bis Juli

Mi - Fr 12.00 - 20.00 Uhr

### August bis Januar

Di - Sa 12.00 - 20.00 Uhr

Weitere Tage nur nach Vereinbarung

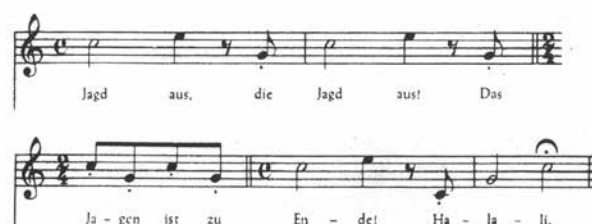
## Jubilare 2021

Sebastian Amann	Weng	80 Jahre
Alfons Bauer	Landshut	90 Jahre
Josef Bergmüller	Bayerbach	90 Jahre
Rudolf Bremer	Tiefenbach	85 Jahre
Ulrich Eichbichler	Kumhausen	70 Jahre
Siegmund Fauth	Vilsheim	70 Jahre
Anton Fischer	Tiefenbach	70 Jahre
Hans Frank	Landshut	70 Jahre
Alfons Gahr	Essenbach	75 Jahre
Simon Gebendorfer	Obersüßbach	70 Jahre
Max Herrmann	Landshut	85 Jahre
Erhard Hilz	Bruckberg	80 Jahre
Dieter Huber	Landshut	85 Jahre
Doris Huber	Landshut	75 Jahre
Thomas-E. Jensen	Vollstedt	70 Jahre
Georg Kaesmeier	Vilsheim	75 Jahre
Josef Kell	Landshut	70 Jahre
Utta Kell	Landshut	70 Jahre
Georg Kleeberger	Adlkofen	80 Jahre
Werner Klein	Altdorf	75 Jahre
Sebastian Königbauer	Taufkirchen	85 Jahre
Peter Krebs	Landshut	75 Jahre
Reinhard Kuczewski	Ergolding	90 Jahre
Johann Lehrhuber	Hohenpolding	70 Jahre
Ferdinand Mattig	Landshut	80 Jahre
Bernhard Müller	Landshut	75 Jahre
Engelbert Peschek	Weng	70 Jahre
Josef Prückl	Ergoldsbach	80 Jahre
Max Satzl	Eching	80 Jahre
Ernst Sautner	Postau	80 Jahre
Georg Schmid	Landshut	70 Jahre
Michael Schwaiger	Essenbach	75 Jahre
Hans Schwarz	Altdorf	80 Jahre
Heinz Speil	Landshut	75 Jahre
Siegfried Wagner	Landshut	75 Jahre

## Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder

Wolfgang Werthmüller, Juli 2020  
Friedrich (Fritz) Sandleitner, Okt 2020

Jagd vorbei!





**GF** Getränke  
Fleischmann



**Auf der Jagd nach den  
richtigen Durstlöschern,  
landen Sie bei uns  
immer einen Treffer!**



**Wir wünschen stets guten Anblick und viel Waidmannsheil!**

Besuchen Sie unsere Homepage unter [www.getraenke-fleischmann.de](http://www.getraenke-fleischmann.de)



**Hohenthanner**  
Schlossbrauerei

**"Ja, mei Walldi find des beste Bier!"**



## ANDREAS SIGL

Rechtsanwalt

Mietrecht | Grundstücksrecht | Maklerrecht | Arbeitsrecht



## HARALD SEILER

Rechtsanwalt und  
Fachanwalt für Strafrecht

Strafrecht | Verkehrsrecht | Handelsrecht | Gesellschaftsrecht



## DR. WERNER GLEIXNER

Rechtsanwalt

Erbrecht | Familienrecht | Baurecht | Architektenrecht



## DR. STEFAN STRASSER

Rechtsanwalt und  
Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht  
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Mietrecht | Wohnungseigentumsrecht | Arbeitsrecht | Verwaltungsrecht



## FLORIAN ROTTENKOLBER LL.M.

Rechtsanwalt und  
Fachanwalt für Arbeitsrecht  
Fachanwalt für Insolvenzrecht

Arbeitsrecht | Erbrecht | Insolvenzrecht | Wirtschaftsrecht



## KARIN RING

Rechtsanwältin und  
Fachanwältin für Familienrecht

Scheidungsrecht | Unterhaltsrecht | Kaufvertragsrecht | Inkassorecht



## HARALD HUBER

Rechtsanwalt und  
Fachanwalt für Verkehrsrecht  
Fachanwalt für Strafrecht

Verkehrsrecht | Strafrecht | Versicherungsrecht | Schadensrecht



## MICHAEL HOFER

Rechtsanwalt und  
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

Baurecht | Architektenrecht | Schadensrecht | Forderungsrecht | Erbrecht



## MICHAEL PENCZE

Rechtsanwalt

Mietrecht | Wohnungseigentumsrecht | Maklerrecht | Internetrecht

